

Die Verwaltung und Herr Roth tragen den aktuellen Sachstand im Hinblick auf den Stand der Grundstücksverhandlungen und den Planungen eines Retentionsbodenfilterbeckens vor.

Die Ausführungen werden durch die Ausschussmitglieder dankend zur Kenntnis genommen.

AM Herr Alscher fragt nach den Risiken eines solchen Retentionsbodenfilterbeckens, da dieses als Pilotprojekt bezeichnet wird.

Herr Schäfer vom Erftverband legt dar, dass solche Retentionsbodenfilterbecken bereits mehrfach vom Erftverband gebaut wurden und man Erfahrungen damit hat. Risiken sind nicht zu befürchten. Die Bezeichnung als Pilotprojekt ist dem Umstand geschuldet, dass es solche Becken in der Ausführung im Trennsystem bisher nicht so häufig gibt.

AM Herr Engelhardt fragt nach, ob der geplante Radweg entlang der L 261 nicht doch auf der Seite der geplanten Erweiterung des Industrieparks gebaut werden könnte. So ist der Radweg entlang der L 158 zwischen Villiprott und Pech auch so angelegt worden, dass die Radfahrer zweimal die Fahrbahn queren müssen.

Die Verwaltung führt dazu aus, dass hinsichtlich der Verkehrsführung noch Diskussionen mit dem Straßenbaulastträger, Straßen NRW, zu führen sind. Dabei wird auch die Radwegeführung angesprochen.

AM Herr Schiller bittet um Klärung, wie die Kosten des Erftverbandes für den Grundstücksankauf und die laufenden Kosten des Retentionsbodenfilterbeckens gedeckt werden.

Herr Schäfer teilt mit, dass diese Kosten in den Verbandsbeitrag eingehen und dann entsprechend umgelegt werden.